

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Lev 19,33

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



März 2025



Erste Verleihung des Beteiligungs- und Fundraising-Preises im Kirchenkreis Merseburg

Jedes Jahr werden ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende im Evangelischen Kirchenkreis Merseburg zu einem festlichen Dankeschön-Abend eingeladen, um ihr Engagement zu würdigen. Am 24. Januar folgten rund 100 Gäste der Einladung ins Ständehaus Merseburg, um sich auszutauschen, dem Programm zu folgen und das Buffet der Samariterherberge zu genießen.

Ein besonderes Highlight war **die erstmalige Verleihung des Beteiligungs- und Fundraising-Preises des Kirchenkreises**. Von August bis Oktober 2024 konnten sich nachahmenswerte Fundraising-Aktionen bewerben, die mit Kreativität und Engagement ihr soziales Umfeld aktiv mitgestalten und Gemeinschaft fördern. Unter dem Motto „Schätze heben“ wurden Initiativen gewürdigt, die durch Zeit-, Sach- oder Geldspenden erfolgreich umgesetzt wurden.

Der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis ging an die Evangelische Kindertagesstätte Gustav Adolf in Lützen. Ihr Fundraising-Projekt zur Anschaffung eines neuen Sandkastens mit Sonnensegel beeindruckte die Jury durch kreative Ideen und ein starkes Netzwerk. Kita-Leiterin Anja Krupa nahm die Auszeichnung freudig entgegen – mit dem Erlös der Fundraising-Aktion, Fördergeld und Dank des Preises kann der Sandkastenbau nun in Auftrag gegeben werden.

Den zweiten Preis (500 Euro) erhielt das Musicalprojekt „Petrus – Fels in der Brandung“ in Schafstädt. Die Jury lobte die großartige Zusammenarbeit vieler Beteiligter, die das Projekt mit Herzblut auf die Beine stellten. Vielleicht ist das Preisgeld ein Grundstein für ein neues Musical-Projekt?

Der dritte Preis (300 Euro) ging an das Projekt „Pfarrscheune Kitzen“. Viele engagierte Menschen hatten sich im „Scheunenteam“ zusam-

mengetan. Dank unzähliger ehrenamtlicher Arbeitsstunden, zahlreicher erfolgreicher Fördermittelanträge und Spenden erstrahlte die einst baufällige Scheune heute als lebendiger Begegnungsort auf dem Pfarrhof in Kitzen.

Der siebenköpfigen Jury fiel es angesichts der beeindruckenden Projekte nicht leicht, aus den fünf Bewerbungen die besten drei zu prämiieren. Deshalb erhielten auch die Plätze 4 und 5 eine Anerkennung.

Ein herzliches Dankeschön gilt ALLEN, die mit Kreativität und Tatkraft unseren Kirchenkreis bereichern.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie sich ab August mit IHREM Projekt um den Beteiligungs- und Fundraising-Preis 2025 bewerben!

*Heike Ebel
(Fundraising im KK Merseburg)*

Foto: Gudrun Wisch (von links: H. Ebel, B. Halver, Preisträgerinnen, Superintendentin C. Kellner)





Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. (3. Mose 19,33)

Weit ist der Horizont im norwegischen Fjell, wild die Landschaft. Und die Wege? Die muss man immer wieder neu suchen. Rote Punkte auf Felsen oder Baumstämme gemalt weisen auf Trittsteine und kaum sichtbare Pfade im dichten Bewuchs und helfen (zusammen mit Karte und Kompass), die Orientierung nicht zu verlieren.

In der Bibel gibt es auch Stellen, die uns helfen, die Richtung nicht zu verlieren, wenn im Leben der Horizont weit ist und die Landschaft wild.

Eine solche Bibelstelle ist der Monatsspruch für den Monat März: "Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken." Es ist ein Bibelspruch, der Sprengkraft birgt und uns herausfordert. Doch lassen Sie uns für einen Augenblick verweilen, wie bei einer Rast auf der Fjellwanderung. Da schaut man zurück: Wo sind wir hergekommen? Und man sieht nach vorn: Wo wollen wir hin? Wo sind gangbare Wege? Stimmt die Richtung? Und so eine Pause ist auch Zeit, die Gedanken schweifen zu lassen. Vielleicht mit einem kleinen Gedanken-Experiment:

Wenn ich eine Zeitreise um 400 Jahre in die Vergangenheit machen könnte und meine Vorfahren zu einem Familientreffen einladen würde – ja, dann könnten die Armen sich gar nicht einfach miteinander unterhalten, so mit den ganzen Ausländern! Denn dann stünden sich die Franken aus Südthüringen, die Mittelthüringer aus dem Weimarer Raum und die Platt sprechenden Norddeutschen von der Insel Poel gegenüber.

Krieg und Not, aber auch Entdeckerfreude und Abenteuerlust haben die Menschen in Bewegung gesetzt. Und dabei hat sich eine Erkenntnis ins familiäre Gedächtnis gebrannt: Wir alle sind Menschen. Wir alle sind – fast überall auf der Welt – erst einmal Fremde und darauf angewiesen, dass wir hilfreiche Menschen zur Seite haben.

Wenn wir weiter nach Wegmarkierungen für unseren Lebensweg suchen, finden wir in der Bibel auch eine klare Anweisung für das Leben in der Fremde: Baut Häuser – pflanzt Gärten – suchet der Stadt Bestes – und betet für sie zum Herrn, denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl. (Jeremia 29, 5-7)

Ja, leicht ist der Weg nicht. Es geht über Höhen und Klippen, durch Gesträuch und über manchmal tosende Bäche. Aber gemeinsam können wir ans Ziel gelangen: Hin zu blühenden Landschaften für alle.

Ihre Pfarrerin Susanne Mahlke

(Ach übrigens: Heute kann man auf unseren Familientreffen noch ganz andere Sprachen hören, so mit den ganzen In- und Ausländern.)



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind "wunderbar geschaffen!"

Ein erster Blick auf die 15, weit im Südpazifik verstreut liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die hier leben.

Trotz teilweiser, problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen und ihnen zuzuhören.

Die Insulaner*innen sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war.

Mit "Kia orana" grüßen die Frauen in ihrer Muttersprache und wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen

und Probleme, wie die weitverbreitete häusliche Gewalt, oder die hohe Übergewichtigkeit vieler Insulaner*innen mit ihren Folgen aufzuzeigen.

"Wunderbar geschaffen!" sind diese Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Süd-Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Auch Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit uns einen ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern.

Dt.WGT-Komitee, leicht gekürzt

In Merseburg
am Freitag, 7. März 2025
17 Uhr
im Norbertsaal | Bahnhofstr. 14

- Ab 16 Uhr Einladung zum Üben von WGT-Liedern.
- Köstlichkeiten von den Cookinseln gibt es im Anschluss des Gottesdienstes.



Weltgebetstag im Unteren Geiseltal Kennen Sie die Cookinseln?

Das Tropenparadies im Südpazifik ist für die meisten von uns sicher nur ein ferner Ort am anderen Ende der Welt. Vielleicht ist die kleine Inselgruppe für Sie auch ein Sehnsuchtsort mit Sonne, Sand und Meer, tropischen Früchten, bunten Fischen und Palmen so weit das Auge reicht.

Wenn Sie die Cookinseln besuchen wollen, gibt es natürlich die Möglichkeit ins Reisebüro zu gehen. Für einen kurzen Ausflug in die Südsee könnten Sie allerdings auch am **8. März** nach **Beuna** kommen. Tropisches Wetter und das echte Inselfeeling können wir nicht versprechen, aber die Tour ist klimaneutral, informativ und auf jeden Fall kostengünstiger.

Wir beginnen **15 Uhr mit Kaffee und Kuchen**, danach feiern wir **Gottesdienst** nach der Ordnung, die uns die Frauen der Cookinseln vorbereitet haben. Gegen **16 Uhr** erwartet Sie ein **Bildervortrag über Land und Leute**, auch über die Sorgen der Menschen, über die Folgen des Klimawandels, die bedrohte

Artenvielfalt und gesellschaftliche Probleme. Wer mag, kann **im Anschluss** einen **bunten Themenabend** erleben **mit einem kleinen Buffet, Musik, Spielen und einigen Überraschungen**. Wir feiern gemeinsam und wer will und kann, beteiligt sich gerne mit einer köstlichen Gabe für das Kuchenbuffet oder das Abendessen, mit helfenden Händen bei der Vor- und Nachbereitung oder beim Lesen im Gottesdienst.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sind Sie herzlich eingeladen. Wir bitten um eine kurze **Anmeldung bei Ihren Kirchenältesten vor Ort**, das erleichtert die Planung erheblich.

WAS: Weltgebetstag

WER: interessierte Frauen und Männer

WANN: Sonnabend, 8. März 2025 ab 15 Uhr

WO: Pfarrsaal Beuna

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ines Schönleiter

im Namen des GKR Unteres Geiseltal

Weltgebetstag
Cookinseln
7. März 2025
wunderbar geschaffen!



Kandidatin bewirbt sich um Superintendentenamt im künftigen Kirchenkreis Saale-Unstrut

Am 1. Januar 2026 vereinigen sich die Kirchenkreise Merseburg und Naumburg-Zeit zum neuen Kirchenkreis Saale-Unstrut. Zusammen mit der neuen Struktur wird es auch eine neue Person in der Leitung geben.

Damit im Superintendentenamt zeitgleich mit dem künftigen Kirchenkreis gestartet werden kann, ist ein Auswahlgremium aus Akteuren beider Kirchenkreise seit etwa einem Jahr damit beschäftigt, die Stellenbesetzung vorzubereiten. Dieser Nominierungsausschuss hat sich nun in seiner letzten Sitzung auf der Basis der Bewerbungen einstimmig dafür ausgesprochen, nur eine Kandidatin dem Wahlgremium vorzuschlagen: Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen.

Am Sonntag, den 23. März 2025, wird sich die Kandidatin **um 16.00 Uhr in der Merseburger Stadtkirche St. Maximi (Markt 35)** den Synodalen und allen Interessierten in einem Gottesdienst präsentieren.

Eine persönliche Vorstellung und ein Gespräch mit den Synodalen beider noch bestehender Kirchenkreise findet dann am **26. April 2025 in der Marienkirche am Naumburger Dom statt**. In dieser Wahlsynode werden beide Gremien gemeinsam eine Entscheidung über die Besetzung der Superintendentenstelle treffen.

Zur Person

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen wurde 1978 in Heidelberg geboren und wuchs in Moers auf. Nach ihrem Theologiestudium u.a. in Münster, Jerusalem und Princeton legte sie 2005 das erste Theologische Examen ab und promovierte 2010 in Göttingen über das alttestamentliche Buch Hiob.



Ab 2017 war sie als Pfarrerin in Berlin tätig und sammelte vielfältige Erfahrungen in der Gemeindegearbeit, insbesondere in der Gestaltung von Gottesdiensten, der Arbeit mit Kindern und Familien sowie in der Leitung von Teams. Sie engagierte sich auf kreis-kirchlicher Ebene unter anderem im Bereich des christlich-jüdischen Gesprächs und in der Stolpersteingedenkarbeit.

Seit 2024 arbeitet sie als persönliche Referentin von Bischof Stäblein in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Sie wohnt in Berlin, ist verheiratet und Mutter dreier Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.



ZUKUNFTSPROJEKT VITI-KIRCHE!

WIR LADEN ALLE
FREUNDE DER
VITI-KIRCHE EIN,
MIT ZU ÜBERLEGEN,
WIE DIE KIRCHE AUCH
ZUKÜNFTIG MIT LEBEN
GEFÜLLT WERDEN KANN.



19. MÄRZ, 18.00 UHR, HÄLTERSTRASSE 19, MERSEBURG INHRE PFARRERIN S. MAHLKE UND DER FAMILIENKREIS

Gottesdienst mal anders

Unter diesem Motto laden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. Klasse zu ihrem Vorstellungs-Gottesdienst ein.

Wo? In der Stadtkirche St. Maximi

Wann? Am 30. März 2025 um 10.00 Uhr.

Neugierig? Dann kommen Sie und feiern mit!

Pfarrerin Susanne Mahlke

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2025** vom 5. März bis 21. April heißt **„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“**.

Aus: Gemeindebrief





Kreativ sein – Gemeinsam gestalten, ins Gespräch kommen, Freude teilen im Unteren Geiseltal

Manchmal braucht es einfach Raum für Kreativität – für Farben, Formen, Worte und Gedanken, die miteinander wachsen. Unser **Kreativzirkel im Unteren Geiseltal** lädt genau dazu ein: Gemeinsam zu bestimmten Themen kreativ sein, dabei ins Gespräch kommen und die Zeit in guter Gemeinschaft genießen.

Der Zirkel findet in den Gemeinderäumen in Beuna oder Kötzschen und in unregelmäßigen Abständen sowie je nach Bedarf statt – ganz entspannt und mit viel Freude.

Wer Interesse hat, kann sich unserer **WhatsApp-Gruppe „Info Kirche Unteres Geiseltal“** anschließen. Dort gibt es alle wichtigen Infos und herzlichen Einladungen:

<https://chat.whatsapp.com/Jt04QT44Nt58m7MTnFoNlt>

Wir freuen uns auf alle, die mitmachen!

Der GKR Unteres Geiseltal



Ines Schönleiter

Café Atempause

Das Café „Atempause“ in der Weißenfelser Str. 8 in Merseburg ist Mittwochs 14.00–16.00 Uhr und Donnerstags 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: über Klinikseelsorgerin
Monika Groß, Tel. 03461 / 271322

Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein



Angermann

Wir laden Sie herzlich zu unseren Wintergottesdiensten am Ofen in die Kirche nach Kollenbey ein. Wenn es draußen kalt ist, wird in der Dorfkirche Kollenbey der Ofen angeheizt und die Gemeinde feiert gemeinsam Gottesdienst. Im Anschluss gibt es Kaffee, Gebäck und nette Gespräche.

Termin: am 30. März 2025, 14.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen, melden Sie sich gern bei Frau Wallmann-Möhwald (Tel. 0171 9669310) oder bei Pfarrerin S. Mahlke (Tel 03461 213646)

Ihr GKR des Kirchspiels Schkopau



Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna

Kinderraum an der Friedenskirche
Informationen über Gemeindepädagogin i.A.
Nadine Schlüter-Nagel (Kontakt siehe unten)

Christenlehre Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr. 19
montags, 15.00 — 16.00 Uhr
und 16.00 — 17.00 Uhr

Kontakt für Leuna und Merseburg:
Gemeindepädagogin Nadine Schlüter-Nagel
Mobil: 0160 97053718
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 7

im Dompfarrhaus mit Pfarrer Halver
Tel.: (03461) 352810 oder 0171 / 8558836
E-Mail: bernhard.halver@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 8

Dienstag, 11.03.2025 und 25.03.2025
17.00–18.30 Uhr im Gemeindehaus
Hälterstraße 19, Merseburg
Vorbereitung Gottesdienst: Samstag,
29.03.2025, 10.00 – 15.00 Uhr
Gottesdienst: Sonntag, 30.03.2025,
10.00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646,
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de

Seniorenachmittage

Atzendorf: Do., 20.03.2025, 14.00 Uhr
Beuna: Do., 27.03.2025, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 12.03.2025, 14.30 Uhr

Lesekreis

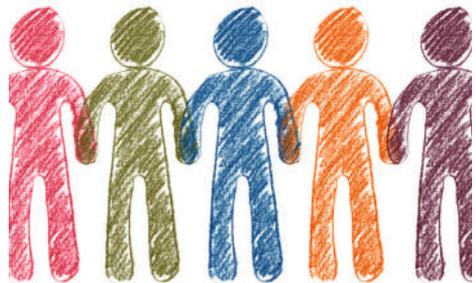
Montag, 17.03.2025, 19.00 Uhr bei Frau
Trelenberg

Bibel halb acht

Auf Grund der aktuellen Personalsituation
muss dieser Kreis ausfallen.

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 19.03.2025, 15.00 Uhr, Hälterstraße



Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Jugendpfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de
Mobil: 0170 2832488

Junge Gemeinde

Montags, 1x monatl.; 18.00 — 21.00 Uhr
Termine über Jugendpfarrerin Philine Hommel
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

„HimmelHoch“

- der andere Gottesdienst

Thema diesmal: Scholarship
mit JugendBand „Shipped“ und der Dankbar
Sonntag, 16. März 2025, 17.00 Uhr
Gemeindesaal Leuna

Weitere Termine über Jugendpfarrerin
Philine Hommel



Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Informationen unter:
www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor
Jeden Montag, 13.30 Uhr, Johannes-Schule,
Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg
Für Jugendliche ab 5. Klasse:
jeden Mittwoch, 17.00 Uhr,
Gemeindehaus Hälterstr. 19
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO
Jeden Freitag, 19.15 Uhr,
Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr,
Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr,
Gemeindehaus Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr,
Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr,
Gemeindehaus Leuna

Musikalischer Gottesdienst mit unserer Jugendkantorei

Am Sonntag, den **2. März 2025 um 10.00 Uhr** wird die Jugendkantorei den Gottesdienst in der Stadtkirche musikalisch ausgestalten. Zu hören sein werden verschiedenartige Lieder und Stücke, welche die Gruppe in den ersten Wochen des neuen Jahres einstudiert hat, u.a. auch der bekannte Gospel-Song „Amazing Grace“.

Derzeit singen in diesem Chor 14 Jugendliche, die Proben sind jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Gemeindehaus (Hälterstraße 19). Wer mindestens in der 5. Klasse ist, kann sich bei Kantor Stefan Mücksch zum Mitsingen anmelden. Kontaktdaten siehe links.





Konzertreihe in der Stadtkirche

Le chant des oyseaux - Der Gesang der Vögel Konzert mit dem CALMUS Ensemble am 16. März 2025

Das Calmus Ensemble, seit mittlerweile 25 Jahren fester Bestandteil der a cappella Musikszene und deutschlandweit sowie international gefragter Klangkörper, vermag es mit überragender klanglicher Homogenität, das Publikum mit durch einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Konzertabend zu nehmen.

Karten zu 25,00/erm. 20,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg. Bitte den Vorverkauf nutzen.

Mitbringoption: Schüler, Azubis und Studenten können auf einem ermäßigten Ticket zu zweit in das Konzert!

**Informationen zur Konzertreihe unter:
www.kirchenmusik-merseburg.de**



Foto: Calmus Ensemble

Im Programm „Le chant des oyseaux“, mit Musik aus sechs Jahrhunderten, erweckt das Leipziger Calmus Ensemble Klänge der Natur zum Leben. Wir begeben uns auf eine musikalische Reise, um Musik vom modernen Popsong über Volksliedarrangements bis hin zur Renaissance zu begegnen.

PASSIONSMUSIK

Am Sonntag, d. **6. April** laden wir um **17.00 Uhr** zur Passionsmusik in die **Stadtkirche** ein. Mit diesem Sonntag namens „Judika“ beginnt die eigentliche Passionszeit. Es wird jetzt besonders daran erinnert, dass Christus als Lamm Gottes unsere Sünde auf sich genommen hat. In diesem Konzert gedenken wir musikalisch des Leidens Jesu u.a. mit bekannten Arien und Chorälen (zum Mitsingen!) der Matthäuspasion von J.S. Bach. Pergolesis „Stabat Mater“ für Sopran, Alt, Streichquartett und Orgel wird einen besonderen Höhepunkt in diesem Programm setzen.

Die Solisten sind Rebecca Stadie (Sopran), Bettina Denner (Alt). Es musizieren Mitglieder des Kammerorchesters Halle, Leitung und Orgel: Stefan Mücksch.

Karten zu 12,00/erm. 10,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.



Sonntag, 2. März 2025 - 1. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit der Jugendkantorei
(Pfarrerin Susanne Mahlke, Vikarin Leonie Weinlich),
mit Büchertisch

Sonntag, 9. März 2025 - Invokavit

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Schaller)

Donnerstag, 13. März 2025

10.30 Uhr Pflegeheim Kursana Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 16. März 2025 - Reminiszenz

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke),
mit Büchertisch

14.00 Uhr Beuna Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Donnerstag, 20. März 2025

10.30 Uhr Pflegeheim Schkopau Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 23. März 2025 - Okuli

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

16.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst Vorstellung Kandidatin Superintendentur
(siehe auch Seite 6)

Sonntag, 30. März 2025 - Lätare

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit Konfirmanden (Pfarrerin S. Malke)
(s. auch S. 7)

14.00 Uhr Kollenbey Gottesdienst am Ofen (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 6. April 2025 - Judika

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

17.00 Uhr Stadtkirche Passionskonzert (siehe auch Seite 11)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

Kirchspiel Merseburg | **Kirchspiel Schkopau** | **Unteres Geiseltal**



10 Jahre Begegnungszentrum

Seit März 2015 verfügt die Stadtkirche in ihrem westlichen Teil über ein modernes Raumensemble, dem Begegnungszentrum (BZ). Schon Anfang der 1970iger Jahre war an ähnlicher Stelle im Zusammenhang mit dem Abriss des in unmittelbarer Nähe in der Mälzerstraße gelegenen Gemeindehauses eine kleine „Winterkirche“ eingebaut worden. Eine massive Wand unterhalb der Orgelempore trennte damals einen fensterlosen Raum ab, der mit Nachtspeicheröfen beheizt werden konnte. Eine gewöhnungsbedürftige Toilette im benachbarten Turmaufgang rundete die damalige Luxusausstattung ab.

Das alles war aber nun „in die Jahre“ gekommen. So wurde bereits seit langem von einer neuen Variante in zeitgemäßer Raumgestaltung mit variabler Raumteilung geträumt, die aber auch eine universelle Raumnutzung durch gemeindefernere Kreise ermöglichen sollte. Über acht Jahre wurde an einem solchen Konzept und an einem Plan, die notwendige Bausumme von ca. 300.000 € zusammen zu bekommen, gefeilt. Durch den Verkauf unserer Immobilie Gemeindehaus Lauchstädter Straße 28 konnten wir einen Eigenmittelanteil von 140.000 € und weitere 30.000 € durch eine große öffentliche Spendenaktion (Spendentafel außen am Hauptportal) erwirtschaften. Die restlichen Mittel wurden von der Evangelische Kirche sowie von Kirchenkreis, Stadt, Landkreis und Sparkasse beigesteuert. Und so entstand das Begegnungszentrum, wie Sie es ja kennen. Es wurde von vornherein auch für öffentliche, nicht religiöse Veranstaltungen vorgesehen. Unter diesem Anspruch wurden Spendenmittel eingeworben und bewilligt. So sollten die Räumlichkeiten bewusst ohne direkte religiöse Anklänge „neutral“ gestaltet werden. Diese Nutzungsphilosophie bedeutet für die Gemeinde aber keine Einschränkung. Kreuz

und Altar sind nur wenige Meter entfernt im Kirchenschiff erreichbar und mit ein paar Handgriffen lässt sich im BZ ein feierlicher Tischabendmahlssaal herrichten.

Kernstück ist ein 90 m² großer Raum, den man durch das Hauptportal kommend über eine freundlich helle Eingangszone betritt und der in zwei Bereiche (Saal und Piazza) durch eine Faltwand getrennt werden kann. Eine in hellem Holz gerahmte Glaswand trennt das BZ vom Kirchenschiff, gestattet aber von der Piazza aus einen weiten Blick bis zum Hohen Chor. Damit wird jederzeit die aktuelle Tageslichtsituation vermittelt. Dimmbare LED bestückte Deckenleuchten und eine Fußbodenheizung sorgen für eine angenehme Raumatmosphäre. Durch das Seitenportal am Entenplan ist ein direkter Zugang sowie kurzer Fluchtweg entstanden. Ein gläserner Windfang erlaubt bei jedem Wetter die Portaltür offen zu lassen. Damit ergibt sich eine exzellente Tageslichtquelle. Zum BZ gehören noch eine komplett eingerichtete kleine Küche, eine zeitgemäße Toilettenanlage mit Wickelplatz und ein Lager. Ein rollstuhlgerechter Zugang ist vom Grünen Markt aus möglich. 85 Stühle, 8 Stehtische, 6 Tische und 2 Garderobenwagen gehören zum BZ-Mobiliar. Das wurden übrigens über eine nur zweiwöchige originelle Sonderspendenaktion finanziert. Das BZ bietet somit bis 80 Sitzplätze bei Vorträgen oder zumindest 32 an Einzeltischen oder Platz für ca. 100 Personen beim Stehempfang.

Der Plan, mit dem BZ auch Raum für andere Konfessionen oder für konfessionslose Anlässe zu bieten, erfüllte sich schon wenige Tage nach der Eröffnung. In Kooperation mit der Geschichtswerkstatt berichtete die jüdische Auschwitz-Überlebende Ibi Zipora Klein im vollbesetzten Saal von ihren



Erlebnissen als damals Siebzehnjährige. Ein Monat später war das Zentrum eine Station auf dem Stadtpaziergang am Tag der Städtebauförderung. Seitdem finden hier unzählige kirchliche und nichtkirchliche Veranstaltungen statt. Die Anschaffung eines großen internetfähigen Bildschirms hat die Nutzungsmöglichkeiten des BZ noch erheblich erweitert.

Eine besondere Bereicherung hat die Piazza in der Wintersaison für die Gottesdienstgemeinde gebracht. Sie bietet die Möglichkeit der freundlichen Begrüßung bei brennenden Teelichten auf den Stehtischen und zum Verweilen nach dem Gottesdienst bei einem Getränk.

Ansonsten wird das BZ gemeindeintern genutzt für die monatlichen Sitzungen des Gemeindegemeinderates, für Gemeindegemeinschaften und -versammlungen, Gesprächsrunden, Vorträge wie zuletzt bei der Reihe „Was bleibt“, da auch mit Filmvorführung „Mister May und das Flüstern der Ewigkeit“, zuletzt für das Public Viewing des Bachfilms, für Veranstaltungen aller Art für Ehrenamtliche (Offene Stadtkirche, Besuchsdienst, „Blättchen“-Austräger), für Büchertisch und mit vielfältige Nutzungsvarianten bei der Konzertreihe in der Stadtkirche sowie bei Proben während der Orgeltage. Als „Gäste“ werden z.B. die Räumlichkeiten in Anspruch genommen vom Kirchenkreis, von der Stadt bei Stadtfesten oder von den Stadtführern, vom Mehrgenerationenhaus und von den MENTOR – Lesern Helfern.

Eines sollte noch hinzugefügt werden: Vor 10 Jahren wurde nach der Öffnung des BZ zusätzlich der Hohe Chor umfangreich saniert. Dabei wurden auch die Bodenfliesen dort sowie im Hauptgang des Kirchenschiffs wieder zum Leuchten gebracht, indem sie maschinell und in Handarbeit von mindestens einem halben Jahrhundert alten Schmutzfilmen befreit wurden.

Horst Fischer

Gemeinde- und Gebäudekonzeption

Wie reagieren wir auf die sich verändernden Voraussetzungen kirchlichen Lebens?

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung haben wir darüber informiert, wie sich die Gemeindegliederzahlen und die Finanzen entwickeln. Das stellt uns vor die Herausforderung, Dinge neu zu denken.

Unter anderem haben wir ein Gebäudekonzept entwickelt. Es sieht vor, dass das kirchliche Leben auch künftig zwei Kristallisationspunkte hat, den Dom und die Stadtkirche. In diesen beiden Kirchen findet der regelmäßige Gottesdienst an den Sonn- und Feiertagen statt- in den anderen 15 Kirchen Gottesdienste und weitere Angebote nur bei Bedarf oder zu besonderen Anlässen.

Außerdem soll die Stadtkirche weiter als multifunktionaler Tagungs- und Begegnungsraum ausgebaut werden. Dazu wurde das Büro unserer Dombaumeisterin Prof. Regine Hartkopf ein „**Masterplan**“ erarbeitet - an den Vorbesprechungen dazu waren auch Vertreter der Stadt Merseburg und der Denkmalschutzbehörde beteiligt.

Sie können ihn abrufen unter:



<https://www.kirche-merseburg.de/aktuelles/zukunftskonzept-stadtgemeinde/>

Dieses Konzept soll nun in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden.

Geplant ist übrigens auch die Gründung eines Fördervereins. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, sprechen Sie bitte Pfarrer Bernhard Halver oder Kirchbaumeister Jürgen Schwarze an.

Bernhard Halver



Rückblick auf die ökumenische Bibelwoche im Pfarrbereich Leuna-Wallendorf 2025 mit einem Abend in Kötzschen (Unteres Geiseltal)

Was für eine Woche voller Begegnungen, Gespräche und Glaubenserfahrungen! Die Bibelwoche 2025 stand unter dem Thema **„Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes“** und hat allen Beteiligten wieder neu vor Augen geführt: Gott wirkt – in den großen und kleinen Momenten unseres Lebens.

Mit einem Gottesdienst im Leunaer Gemeindehaus wurde die Woche eingeläutet und durch Pfarrer Tschurn in das Thema eingeführt. Die Bibeltexte aus dem Johannesevangelium nahmen uns mit in Wundergeschichten, die vom Werden erzählen: vom Fröhlichwerden, vom Glücklicherweise, vom Sattwerden, vom Bewahrtwerden.

Besonders eindrucksvoll, war der musikalische Abend mit Pfarrerin Liebig. Dank Chor und Lyrik – ein Moment, in dem Himmel und Erde sich zu berühren schienen. Die beiden Themenabende einmal mit Pfarrer Tschurn und einmal mit Pfarrer Wolf luden zum tiefen Nachdenken ein und zeigten, wie aktuell und lebendig Gottes Wort ist.

Besonders schön war es, dass zum ersten Themenabend Pfarrer Tschurn und „die Leunaer“ in den Gemeinderaum nach Kötzschen gekommen sind – damit wurde eine kleine Tradition wiederbelebt.

Zum Abschluss war die Taizé-Andacht mit Vikarin Steiner für mich etwas ganz Neues – ein schöner Moment der Stille und des Gebets – eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen und Gottes Gegenwart in sich wirken zu lassen.

Die Bibelwoche hat uns neu inspiriert, mit offenen Augen nach Gottes Zeichen im Alltag zu suchen. Denn wenn Gott ins Spiel kommt, beginnt die Freude – mitten in unserem Leben.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und sagen allen Beteiligten DANKE.

Beate Seyfarth, Gemeindeglied des Unteren Geiseltals



Himmel mit Regenbogen

Alex @pexels



Spende für unsere Gemeindegarbeit

Kirchliche Nachrichten 2025

Wir hoffen, Ihnen gefällt der Gemeindebrief und freuen uns, wenn Sie sich mit einer Spende an den Herstellkosten der 10 Ausgaben (2 Doppelausgaben) unseres Gemeindebriefes (Auflage ca. 1.200) beteiligen könnten. Jeder Euro hilft, die Kosten in Höhe von ca. 7,50 €/Jahr für einen Gemeindebrief zu decken.

Auch wenn es Ihnen nicht möglich ist, sich an den Kosten zu beteiligen, freuen wir uns, Sie als interessierten Leser des Gemeindebriefes mit aktuellen Übersichten und Informationen zu unseren Gemeindeaktivitäten sowie Berichten und Beiträgen zu kirchlichen Themen zu versorgen. Auch ohne Spende erhalten Sie die Kirchlichen Nachrichten weiterhin.

Für Ihre Spende können Sie den eingefügten Überweisungsträger mit allen wichtigen Informationen nutzen. Für Onlinebanking-Überweisungen entnehmen Sie bitte alle notwendigen Angaben dem Überweisungsträger. Darüber hinaus ist es möglich, eine Spende für die Kirchlichen Nachrichten im Gemeindebüro oder bei Ihrem Austräger abzugeben.

Viele Grüße
im Namen
des Redaktionsteams,

Norbert Töpfer



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
K R E I S K I R C H E N A M T M E R S E B U R G					
IBAN					
D E 4 1 3 5 0 6 0 1 9 0 1 5 5 0 1 0 5 0 5 1					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)					
Betrag: Euro, Cent					
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers					
R T 5 6 4 3 G E M E I N D E B R I E F S P E N D E					
Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)					
O E F F E N T L I C H K E I T S A R B E I T					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN					
Datum		Unterschrift(en)			



Ein besonderer Gottesdienst: Einführung der Qualifizierten Lektor*innen

Was für ein wundervoller, feierlicher und bewegender Gottesdienst! **Am 9. Februar** wurden in der Dorfkirche Pissen vier engagierte Menschen in den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst eingeführt. Die rappelvolle Kirche, derzeit eine Baustelle, strahlte dennoch eine warme Atmosphäre aus – nicht zuletzt dank zweier Heizstrahler, sondern vor allem durch die vielen Menschen, die diesen besonderen Moment gemeinsam feierten.

Superintendentin Kellner segnete die neuen qualifizierten Lektor*innen und sandte sie aus, um an verschiedenen Orten unseres Kirchenkreises das Wort Gottes weiterzutragen. Musikalisch wurde der Gottesdienst

von wunderschönen Liedern begleitet, die – mit dem Klang eines Akkordeons – die Herzen berührten.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit, bei heißen Getränken und köstlich belegten Brötchen in der Winterkirche zusammenzukommen, ins Gespräch zu kommen und die Freude über die neuen Lektor*innen zu teilen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Gottesdienst gestaltet und mitgefeiert haben. Möge Gottes Segen die neuen Lektor*innen auf ihrem Weg begleiten!

Susanne Seyfarth



Gesegnet und gesendet – Einführung der neuen Lektor*innen in Pissen am 9. Februar 2025 S. Seyfarth



Lektor*innen im Unteren Geiseltal

Was bedeutet es, eine Lektorin oder ein Lektor zu sein?

Lektorinnen und Lektoren haben eine besondere Aufgabe: Sie gestalten und leiten eigenverantwortlich Gottesdienste in ihren Kirchengemeinden. Mit Sorgfalt wählen sie Lieder aus, verfassen Gebete und übernehmen im Gottesdienst die Aufgaben, die sonst eine Pastorin oder ein Pastor wahrnimmt. Ihre Predigten basieren auf sogenannten „Lese-predigten“, die ihnen als Grundlage dienen.

Seit vielen Jahren sind Lektorinnen und Lektoren ein fester Bestandteil des Verkündigungsdienstes – auch hier im Unteren Geiseltal. Sie bringen ihre Stimme und ihre Herzen in den Dienst Gottes ein und bereichern damit das Gemeindeleben. An dieser Stelle möchten wir einige von ihnen vorstellen und ihnen Raum geben, über ihre Beweggründe und Erfahrungen zu sprechen.

Frau Meister aus Beuna – Lektorin seit 1965

„Damals ermutigte mich Frau Pfarrerin Hayn, die Ausbildung zu machen. Sie sagte: ‚Man weiß nie, was die Zukunft bringt, aber für die Gemeinde ist es ein Segen.‘ Ich war die einzige Frau im Kurs. Als Frau Hayn später die Gemeinde verließ, hielt ich in Beuna und den umliegenden Kirchen Gottesdienste. Heute gibt es immer weniger Pfarrer, umso wichtiger ist die Arbeit der Lektorinnen und Lektoren.“

Herr Gert Stöbe aus Kötzschen

– Lektor seit 1984

„Das Wort Gottes zu verkünden – darum geht es. Gerade jetzt, wo ein Pfarrer oft 12 bis 18 Kirchen betreuen muss, sind Lektoren unverzichtbar. Die Menschen möchten ihren Gottesdienst in ihrer eigenen Kirche feiern. Was mir heute fehlt, sind Gesprächskreise über Christus.“

Früher gab es bei uns in Kötzschen noch einen alten und einen jungen Ehepaarkreis, die Junge Gemeinde und die Frauenhilfe.“

Herr Markus Mattern aus Blösien

– Lektor seit 2018

„Mein Großvater war Pfarrer, und das hat mich geprägt. Besonders begeistert hat mich die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Jennifer Scherf. Das hat in mir den Wunsch geweckt, eigene Gottesdienste zu gestalten und neue Ideen einzubringen.“

Frau Renate Hofmann aus Geusa

– Lektorin seit 2023

„Gott gab mir das Wort – und ich möchte es weitergeben. Ich empfinde es als Freude und Ehre, aktiv am Gottesdienst mitzuwirken.“

Frau Christin Elsner aus Atzendorf

– Lektorin seit 2025

„Nach meinen Möglichkeiten möchte ich der Gemeinde dienen. In der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes sehe ich eine wunderbare Gelegenheit, Gottes Wort weiterzugeben und das Leben in unserer Kirchengemeinde mitzugestalten.“

Jedes Jahr wächst die Zahl der Lektorinnen und Lektoren. Am 9. Februar 2025 wurden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer des Jahrgangs 2024 feierlich von Frau Superintendentin Kellner beauftragt. Wer sich ebenfalls für diesen wichtigen Dienst berufen fühlt, kann an der Ausbildung teilnehmen. Der Kurs umfasst sieben Abende, an denen die Teilnehmenden auf ihre Aufgabe vorbereitet und begleitet werden. Gottes Wort lebt – und wir dürfen es in die Welt tragen. Möge unser Dienst gesegnet sein!

Christin Elsner, GKR Unteres Geiseltal



„Mit sechshundsechzig Jahren, da fängt das Leben an...“

Gudrun Wisch verabschiedet sich in den Ruhestand

„Mit sechshundsechzig Jahren, da fängt das Leben an...“ Den alten Schlager von Udo Jürgens kennen vielleicht manche noch. Ich hab ihn jetzt öfter im Ohr, denn meine Dienstzeit endet, der Ruhestand beginnt. Wie das wohl wird? Der einstige Hit erzählt so herrlich, wie ungewöhnlich, überraschend und individuell ein Rentnerleben aussehen kann. Da bin ich echt gespannt drauf und blicke gern zurück: Zusammen mit meinem Mann, Pfarrer Frieder Wisch, wirkten wir zuletzt viele Jahre im Pfarrbereich Langendorf und konnten manches bewegen, erleben und mit Gott und den Menschen unterwegs sein.

Nach dem Abschied dort wurde es für mich etwas ruhiger, aber auch nochmal reizvoll, frisch und belebend. Mein dienstlicher Einsatz hatte sich etwas verändert. Neben der Weiterführung des Religionsunterrichts an drei Grundschulen, den verschiedenen Vertretungsdiensten in Kinder- bzw. Teenie-Gruppen und der Mentorin-Tätigkeit machte mir die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media für den Kirchenkreis besondere Freude. So viel schönes, erlebenswertes, engagiertes, leichtes und berührendes gemeindliches Leben in und an Kirchen, Quellen, Flussufern, Gärten, Scheunen oder in Zelten, auf Plätzen und Wiesen durfte ich dabei entdecken und bekannter machen! Nahezu überall begegneten mir gastfreundliche Menschen. Da haben wir echte Schätze und dürfen dankbar sein für alle, die sich hier engagieren, mit Herzblut dabei sind und die frohe Botschaft in die Welt tragen! Ich selbst bin gern weiterhin Teil dieser christlichen Gemeinschaft, die zwar kleiner wird, aber doch mit ihrer besonderen Würze, wie das Salz, von dem Jesus spricht, zum Wohl in Dorf und Stadt und unserer Gesellschaft beitragen kann.

Mit der diesjährigen Jahreslosung, alles zu prüfen und das Gute zu behalten, gehe ich in den Ruhestand. Ich bin einfach gespannt. Unsere Familie ist groß. Neun Enkel halten uns lebendig und können in diesem Jahr mit den Großeltern verreisen. Unseren alten Bauernhof werden wir weiter verschönern, den Garten gestalten, vielerlei Krippen in der Scheune zeigen... Vielleicht spaziert auch bald eine kleine Hühnerschar über den Hof. Außerdem bin ich gern mit dem Rad unterwegs, die schöne Welt Gottes beginnt schließlich vor der Haustür! Und dann braucht's noch Zeit fürs Lesen, Ideenspinnen, Kreativsein...

Ich bedanke mich sehr bei allen, die meinen beruflichen Weg begleitet haben und freue mich, wenn wir uns hier oder da begegnen! - Und den alten Schlager, den singe ich einfach schön laut mit: „Ihr werdet euch noch wundern, wenn ich erst Rentner bin...“

*Gudrun Wisch
Gemeindepädagogin*





TERMINE

Treffen der Fördervereine (Kirchenbau) und Gemeinde- kirchenräte/Beiräte

*Dienstag, 4. März 25, 18.30–21 Uhr,
Hälterstraße 30, Merseburg oder Zoom
Donnerstag, 28. August 25, 18–21 Uhr,
Exkursion zu verschiedenen Kirchen der
Kirchenkreise Naumburg-Zeitz und
Merseburg*

Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert
Fon: 0178 2577107
Mail: lydia.schubert@ekmd.de

Schreibwerkstatt „Patienten- verfügung“

*Donnerstag, 6. März 25, 18–21 Uhr
Domstraße 6, Merseburg
Referent: Kevin Blaß von „Hoffnungs-
bringer“, Ambulantes Palliativzentrum
Saalekreis*

Anmeldung und Informationen:
Sup.in Christiane Kellner

Juleica | JugendLeiterCard

Bald zu alt für Freizeiten als Teilneh-
mer*in? Du bist (bald) 16 Jahre alt?
Werde Teamer*in mit der JuLeiCa!
Damit kannst du Freizeiten, Festivals
und Jugendgruppen mitgestalten. Alles,
was du brauchst, lernst du im JuLei-
Ca-Grundkurs.

Teil 1: 7.–9. März 2025

Teil 2: 4.–6. April 2025

*Villa Jühling, Semmelweisstraße 6,
06120 Halle/Dörlau*

Anmeldung und Informationen:
Philine Hommel, Mobil/WhatsApp/
Signal: 0170 2832488
Mail: philine.hommel@ekmd.de



Noch mehr Veranstaltungen:
[www.kk-mer.de/termine/
veranstaltungen](http://www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen)

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum
KK finden Sie im Internet
unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGE-
LISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Rahul Pandit
Ausgabe: Nr. 169 | 2025

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Sie haben die Wahl
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL
20.09.-05.10.2025
Bitte achten Sie auf den genauen
Wahltermin in Ihrer Gemeinde!

www.wahlen-ekm.de